

Bauarbeiten auf der Eulerstraße

Düsseldorf – Achtung, Autofahrer! Die Stadtwerke Düsseldorf erneuern eine Wasser-Absperrarmatur im Kreuzungsbereich Moltke-/Eulerstraße. Dazu muss die Rechtsabbiegerspur von der Moltke- in die Eulerstraße sowie der rechte, stadtaus-

wärtsführende Fahrstreifen der Eulerstraße gesperrt werden. Die Bauarbeiten sollen heute beginnen und voraussichtlich 14 Tage dauern. Verkehrsbehinderungen sind in dieser Zeit unvermeidlich. Die Stadtwerke bitten um Verständnis.

Neues Karnevalsmotto wird gesucht

Düsseldorf – Kaum ist der Karneval vorbei, da laufen im Comitee Düsseldorfer Carneval die Vorbereitungen für die Session 2012. Dazu gehört natürlich auch die Wahl des neuen Sessionsmottos. Es soll kurz, witzig und prägnant sein und mög-

lichst viele kreative Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Vorschläge an Comitee Düsseldorfer Carneval, Stichwort: Sessionsmotto 2012, Zollstr. 9, 40213 Düsseldorf, Fax: 0211/31165411 oder E-Mail: vorstand@comitee-duesseldorfer-carneval.de.

Spende für Knochenmarkzentrale

Düsseldorf – Die Knochenmarkzentrale der Uniklinik Düsseldorf darf sich über eine Spende in Höhe von 1000 Euro freuen! Dr. Jürgen Cramer, Vorstandsmitglied der Sparkassen Direkt Versicherung, übergab den Scheck an Dr. Johannes Fischer und

Anette Herda vom Institut für Transplantationsdiagnostik. Das Geld wird für die Gewebetypisierung von Neuspender eingesetzt. Jährlich erkranken in Deutschland etwa 8000 Menschen an Leukämie, sehr oft sind es Kinder.

Doro in der Comic-Welt



Düsseldorfer Rockröhre ist Synchron-Gaststar in US-Erfolgssatire „Metalocalypse“

Sie kann nicht nur singen – Düsseldorf's Rockröhre Doro Pesch kann auch synchronisieren! Gerade

stand sie in New Jersey (Doro hat hier ihren Zweitwohnsitz) im Tonstudio, um für die deutsche Fassung der US-Erfolgsserie „Metalocalypse“ einer Comic-Figur

ihre Stimme zu leihen. Die Serie, die die Hardrock-Szene aufs Korn nimmt und mit tief-schwarzem Humor die Abenteuer der fiktiven Death-Metal-Band „Dethlok“ erzählt, feiert in den USA Riesen-Erfolge. Dort werden die Zeichentrick-Charaktere von Gaststars wie James Hetfield und Kirk Hammett von Metallica synchronisiert. Auch in Deutschland hat die Satire eine große Fan-Gemeinde.



Die darf sich freuen: Ab dem 19. März laufen zehn neue Folgen auf dem Sender „TNT Serie“.

In der deutschen Fassung synchronisiert Doro die Figur des Waisenkindes Julica synchronisiert. Auch die Stimmen anderer deutscher Metal-Größen sind zu hören: die von

Schmier („Destruction“), Martin Kesici, Alf Ator („Knorkator“), S.C. Kuschnerus („Krypteria“) und Mille Petrozza („Kreator“). In den neuen Folgen von „Metalocalypse“ entdecken die Dethlok-Mitglieder nach einer Gruppendepression den Blues für sich. „Die Synchron-Aufnahmen haben mir total viel Spaß gemacht“, schwärmt Doro. „Ich finde die Serie superlustig. Ich mag den schwarzen Humor!“



Doro Pesch im Tonstudio in New Jersey. Fotos: 2011 Cartoon Network/ m2 mediaconsulting



Das Waisenkind Juliette – die Düsseldorferin Doro Pesch leiht ihr ihre Stimme.

Superjahrgang für Supertalent

Er war der erste Gewinner bei Dieter Bohlen's RTL-Show „Das Supertalent“: 2007 gewann der Düsseldorfer Sänger Ricardo Marinello (damals noch Schüler) diesen Titel. Inzwischen füllt er Konzertsäle. Singt aber gern auch mal vor einem kleinen, erlesenen Publikum. Jetzt gastierte er mit Pianistin Vaselina

Krastanova und Roman Brnici (Geige) im Ristorante „Teatro La Fenice“ an der Ulmenstraße.

Ein Abend in der klassischen Tradition der italienischen Küche und Musik. Ein kulinarisches und musikalisches Menü nach „Rezepten“ von Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini und Maria Callas.

„Hinreißende Musik, hinreißender Abend“, fand Werner Hellfritsch, ehemals Kaufmännischer Direktor der Rheinoper. Von Promi-Koch Pasqualino Palmieri (sorgte für das Menü) gab's nach dem Konzert für Ricardo eine Flasche Tignanello 2007. Palmieri: „Ein Superjahrgang für ein Super-Talent.“



Lino Palmieri (l.): Tignanello für Ricardo Marinello. Rechts: Linos Lebensgefährtin Melek

Bahars Wimpern-Klimpern

Der Augenaufschlag von Sängerin Bahar (gerade pausiert ihre Band „Monrose“) ist ein absoluter Hingucker. Allerdings hat sie mit ein paar aufgesetzten langen Wimpern ein klein wenig nachgeholfen ... Bahar steht dazu und deshalb kommt sie am Sonntag nach Düsseldorf auf die Messe „Beauty International“, wo sie am Stand von „Xtreme Lashes“ Autogramme geben wird.



IMPRESSUM

Herausgeber: Alfred Neven DuMont Christian DuMont Schütte
Chefredakteur: Rudolf Kreitz; Stellvertreter: Berndt Thiel, Uwe Hoffmann, Thomas Kemmerer (Online); Chef vom Dienst: Christian Hautop; Politik: Maternus Hilger (Leitender Redakteur), Stellvertreter: Jürgen Drees; Christian Wiermer (Hauptstadt-Korrespondent); Vermischtes: Dirk Amarell, Stellvertreter: Jörg Philipp-Gerle, Stefanie Monien; Sport: Christian Knop, Stellvertreter: Marcel Schwaborn; Online: Alexander Boecker (Stellvertreter); Art Director: Florian Summerer (Stellvertreter); Produktion (Stellvertreter): Stefan Fuhr, (alle verantwortlich und wohnhaft in Köln); Lokalredaktion Düsseldorf: Michael Grix, Stellvertreter: Michael Kerst (verantwortlich und wohnhaft in Düsseldorf); Geschäftsführer: Hans Georg Roth, Stefan Hilscher; Anzeigenleiter: Karsten Hundhausen; verantwortlich für den Düsseldorfer Lokalanzeigenteil: Sigurd Gasper – Druck: W. Girardet, Düsseldorf. – Gültig: Anzeigenpreisliste Nr. 51 vom 1. Januar 2011, für Lokalinseraten Nr. 40 vom 1. Januar 2011, und unsere Allgemeinen und Zusätzlichen Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand, soweit gesetzlich zulässig, ist Düsseldorf. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Für die Herstellung des EXPRESS wird Recycling-Papier verwendet.
DÜSSELDORF-EXPRESS GmbH & Co. KG, Postfach 10132, 40002 Düsseldorf, oder Königsallee 27, 40212 Düsseldorf, Redaktion: Ruf 13 93 – 0, Fax 32 48 35, Anzeigen: Ruf 8 38 22 22 2, Fax 8 38 22 21 5 E-Mail: duesseldorf@express.de Internet: www.express.de

Schauspieler Büssing tauchte mit der Kamera ab

Schauspieler Frank Büssing ist abgetaucht ... Und das hatte seinen Grund: In den vergangenen Monaten hat der Düsseldorfer Mime

(„Tatort“, „Derrick“, „Lena“) unter Wasser gearbeitet. Ausgestattet mit einer wasserdichten Quicksnap-Kamera, machte er Fotos in Schwimm-

bädern. Daraus entstand die Foto-reihe „Unterwasserwelten“, die ab Freitag im Atelier „Haar & Kunst“ auf der Ratinger Straße ausgestellt wird (bis 7. Mai).

„Ich liebe das Schwimmen und das Wasser“, so der 53-Jährige, der vor sechs Jahren schon einmal zu einer Lesung im Wasser in der Münstertherme einlud. „Beim Schwimmen habe ich gemerkt, dass die Welt unter Wasser ganz anders aussieht. Das hat mich gereizt, diese Fotografien zu machen. Ich habe mit der Kamera gezielt nach Attraktionen unter Wasser gesucht. Daraus entstand eine Mischung aus skurrilen und lustigen Wassergeschichten.“

Die Leute, die er um ein Foto bat, machten da auch gern mit. „Die Köpfe sieht man von den meisten eh nicht.“ Dass er dafür Wegwerf-Kameras benutzte, hatte seinen Sinn: „Ich wollte bewusst keine Hightech-Geräte benutzen. So fand ich es viel witziger. Und das Ergebnis ist erstaunlich gut geworden.“ Übrigens: Die 17 ausgestellten Werke kann man auch kaufen.



Blubber, blubber: Ein Schwimmbad-Modell steuert direkt auf die Kamera zu.



Hinteransichten von Frank Büssing (rechts).

